

Halle und Umgebung.

Halle a. S., 28. Februar.

Kaiserfälle und Thaliafälle.

Die letzte Zeit in diesen Zeitungen aufgetauchte Nachricht, daß die kaiserliche Polizeiverwaltung über die Regierung zu Merseburg in ihren Forderungen über die baulichen Veränderungen der Thalia- und Kaiserfälle wesentlich nachgelassen habe, trifft nach amtlicher Erkundigung nicht zu. Die Verhandlungen über die Thaliafälle scheiden noch, während der Bezirksausföhr über die Kaiserfälle bereits endgültig nach dem Antrage der Polizeiverwaltung entfallen hat.

Ueber die Unruhe im Schneidergewerbe

Wie in verschiedenen Städten Deutschlands, so sind auch hierorts die Schneidernachbarn mit Klüßigung der bestehenden den Tarife per 1. März an die Arbeitgeber heranzutreten. Mehrere Aufnahmefähige der betriebsfertigen Organisationsvertreter zur Klärung der Sache waren, da beide Teile einen paritätischen Standpunkt vertraten, negativ verlaufen, und so traten am 21. Februar in Frankfurt a. M. die Delegierten, deren Hauptvorstände und Beiräte von 32 betriebl. deutschen Städten, wobei auffällig viel große Klüße mit vertreten sind, zur Schlichtung der Bewegung zusammen.

Um eine eventuelle endgültige Einigung zu ermöglichen, waren die Ortsverbände gehalten, den Delegierten dahingehend Vollmacht mitzugeben, daß die went. getroffenen Vereinbarungen bindend sein sollten. Hierbei stellte sich schon eine Schwierigkeit heraus, da diese Voraussetzung nur von Arbeitgebersseite erfüllt wurde.

Trotz alledem trat man doch in Verhandlungen ein, und halb hatte es den Anschein, als hätte sich ein gütliches Arrangement ermöglicht, um so mehr, als sich die Hauptvorstände der Gewerksverbände selbst dafür bemühten.

Sonabend und Sonntag püßte sich die Sache aber wieder demachen, daß man von Arbeitgeberseite Zweifel an einem guten Willen seitens der Gewerksverbände wahrnehmen konnte.

Nach nochmals reiflichen Erwägungen wurden arbeitgebersseite die Angebote bis auf die Stufe des Möglichen gebracht und als Ultimatum überreicht. Die Nichtakzeptierung dieses Ultimatus führte Montag nachmittag zum Abbruch der Verhandlungen. Die Delegierten konnten nach fast achtstündiger Verhandlung abtreten, und so tritt mit dem 1. März vorausichtlich die Bewegung durch Arbeitseinstellung in Aktion.

Unsere Kriegsveteranen an San Remo.

Belangmäßig hat der Verband Deutscher Kriegsveteranen im Jahre 1898 an der Villa Itrio in San Remo, wo der Kaiser Friedrich als Kronprinz längere Zeit lebte und litt, eine Gedenktafel in Remondbronze mit der Wilhelmsbrüßigen Widmung anbringen lassen:

Wanderer, der du herkommst aus Deutschland, hemme den Schritt,
Hier der Ort, wo dein Kaiser Friedrich lebte und litt.
Hörst du, wie Welle an Welle töndend zum Ufer sich drängt?
Das ist die lebende Seele Deutschlands, die sein gebent.

Es waren damals 168 Veteranen aus allen Gauen Deutschlands unter Führung des Vorsitzenden des Verbandes, Stadtrats a. D. Herrn Urnd-Halle, nach San Remo gefahren und weilten dort mehrere Tage als Gäste dieser Stadt.

Als in den ersten Tagen des Februar d. J. durch den Zusammenbruch der Ufermauer eine größere Anzahl Kinder von San Remo verunglückten, sandte der Verband ein Beileidstelegramm an den dortigen Bürgermeister, worauf folgendes Schreiben bei dem Verband einging:

Verband Deutscher Kriegsveteranen.

Das Zeichen pietätvollen Gedenkens, das die tapferen deutschen Kriegsveteranen nach San Remo gerichtet haben, an einem Tage, da wir hier an den geöffneten Gräbern standen, die die Leiden von im Morgenrot des Lebens dahingerafften Kindern aufnehmen sollen, ist es uns sehr willkommen, und namentlich mir, der ich die Ehre habe, die Stadt zu vertreten, die leinertzeit den letzten Sauch des großen deutschen Kaisers aufnehmen durfte. Nicht minder aber war das Zeichen der Bürgergeschick willkommen, welche in der Gemeinamkeit im Schmerze bei dem außerordentlichen Unglück Stärkung findet.

Mit ausgezeichneter Hochachtung

Der Bürgermeister.

Hobelmachsmaschine und Nerven.

Nach Ansicht des Oberverwaltungsgerichts haben auch neröse Personen einen Anspruch auf Schutz ihrer Nerven.

Der Lehrer B. zu Merseburg wurde bei der Polizeibehörde vorstellig, als er durch das Geräusch einer Hobelmachsmaschine von Sch. in seiner Nachbarschaft arg geschädigt wurde. Die Polizeibehörde hörte den Kreisarzt, welcher sich dahin ausdrückte, daß das Geräusch der Hobelmachsmaschine als alle, besonders aber auf neröse Menschen gesundheitschädlich wirkt. Die Polizeibehörde verfügte alsdann, daß die Hobelmachsmaschine täglich nur von 9-12 Uhr in Benutzung geföhrt werden dürfe. Die Klage gegen diese Verfügung wurde vom Bezirksausföhr abgewiesen.

Das Oberverwaltungsgericht bestätigte diese Entscheidung, nachdem sich auch der Gewerbeinspektor im Sinne der polizeilichen Verfügung ausgesprochen hatte. Begründend wurde u. a. ausgeführt, entscheidend komme allein in Betracht, ob das Geräusch der Hobelmachsmaschine geeignet erscheine, die Gesundheit der Nachbarn zu schädigen, dies sei von Sachverständigen bejaht worden. Nach §§ 10, 11, 17 des Allgemeinen Landrechts, welche nach wie vor in der ganzen Monarchie gelten, geböte es zu den Aufgaben der Polizeibehörde, Gefahren vom Publikum oder einzelnen Mitbürgern abzumenden. Bei der weiten Verbreitung der Herosität haben nicht nur normale Menschen, sondern auch neröse Personen Anspruch auf Schutz gegen gesundheitschädliche Geräusche.

Der 29. Februar.

Jedes 4. Jahr ist ein Schaltjahr, ein Jahr, das sich von den anderen nur dadurch auszeichnet, daß es einen Tag mehr hat, den 29. Februar.

Der Tag gilt den einen als Glücks-, den anderen als Unglückstag. Nach der einen Meinung sind die am 29. Februar Geborenen Sonntagsumder, nach der anderen Meinung sie sich im Leben geföhlig umtun, wenn sie dem Glück begehen wollen. Aber es soll auch am 29. Februar geborene Menschen geben, die weder Sonntagsumder, noch Dichter, noch auch Genies sind.

It in einer Familie ein am 29. Februar geborenes Kind, so macht der ganzen Familie der Geburtstag großes Kopfschmerzen. Vater meint, den Geburtstag feiere man nur am 29. Februar, alle 4 Jahre. Die Kleine oder meint, sie sei am Tag nach dem 29. Februar geboren, also müsse man den Geburtstag am 1. März feiern, weiter sei sie am Tage vor dem 1. März geboren, also müsse man den Geburtstag auch am 28. Februar feiern. Zwei Geburtstage im Jahr!

Mit den Jahren häußert sich das. Sind die Vier überschritten, so hat es mit dem Geburtstag seine Eile mehr und manche Schöne, die am 29. Febr. geboren ist, entschließt sich dazu, vom 20. Lebensjahre ab den Geburtstag nur am 29. Februar zu feiern. Mit 32 Jahren feiert sie erst den 29. Geburtstag. . . .

Am 29. Februar muß, so sagen manche, etwas besonderes passieren. Kariküren, der täglich - nur der Sonntag und die Ferien bilden eine Ausnahme - mit der humanen Hoffnung erwacht, daß die Schule abgebrannt oder daß „wenigstens“ der Herr Lehrer erkrankt sei und daß niemand Zeit habe, ihn zu vertreten, tritt mit der bestimmten Erwartung den Schulgang an, daß heute, am 29. Februar, die heißen Flammen aus dem Schulgebäude schlagen. Er habert mit dem Schicksal, daß es ihn so schände im Stiche gelassen. Das „Besondere“ ereignet sich aber doch noch: Karl muß nachhaken.

Uberglaubliche erwarten, daß sie am 29. Februar einen Schatz finden werden, die Verliebte erwarten, daß „Er“ um ihre Hand anhalten werde, der Bestimmte erwartet den Besuntergang, der Optimist baut Luftschlößer und der Praktische - ärgert sich darüber, daß er mit seinem Geld, das sonst nur 28 Tage auszureichen braucht, diesmal 29 ausfallen muß. . . . m. f.

Bund der Versicherungs-Vertreter Deutschlands e. B.

Verband Halle.

Der Verband Halle hatte für den 24. Februar 1912 zu einem Vortrag des Herrn Dr. Schaefer aus Hannover über „Die Bedeutung des theoretischen Fortbildungsschulunterrichtes für den Versicherungsbeamtenstand und die Versicherungswissenschaft“ eingeladen, welcher von Mitgliedern des Bundes und Gästen besucht war. Der Referent führte folgendes aus:

Die ungeheure Wichtigkeit macht es einem Einzelnen unmöglich, das gesamte Gebiet der Wissenschaft zu überfliegen. Fortbildung ist unbedingt erforderlich, die verschiedenen Aufgaben drängen auf eine Spezialisierung. Die heutige Arbeit genügt kaum, um die Versicherungswissenschaft zu fördern. Viele Gesetzarbeit ist nötig, um das ungeheure Material systematisch durcharbeiten, damit man sich über die Einzelheiten klar wird. Die Vaien über die Versicherungswissenschaft aufzuklären, wird unter keinen Umständen genügen. Die Aufgabe der Versicherungswissenschaft besteht darin, die technische Seite der einzelnen Zweige zu erforschen und der Einwirkung auf die Menschheit zu ergründen.

Der Begriff Versicherungswissenschaft ist umfassend, er ist ein Sammelbegriff. Die einzelnen Zweige haben eine Reihe von Begriffsmomenten, die gemeinlich sind. Die Versicherungswissenschaft ist eine praktische Wissenschaft, deren technisch-mechanischer Teil die Aufgaben zu machen ist. Die praktische Aufgaben wissenschaftliche zu lösen sind. Ob die Gegenstande öffentlich oder privat auf dem Aktien- oder Gegenstandeprinzip begründet ist, ist gleichgültig. Ludwig Hoffmann hat schon 1850-1857 auf dem Gebiete des Feuerversicherungswesens Unterlagen zur Klärung geschaffen. Immer größere Anforderungen werden an die Beteiligten, für Fachschulunterricht zu sorgen, gestellt werden. Der Unterricht muß organisiert werden. Versicherungsgesellschaften und Versicherungsvertreter werden unbedingt noch zu der Kenntnis kommen, daß das Versicherungswesen wohlgelehrt, alleseitig gebildet Beamten bedürfe, namentlich für die besseren Stellen. Es müße für gescheulte Organe aus den unteren und mittleren Ständen geföhrt werden, damit auch ihnen dann der Weg zu den höheren und höchsten Stellen offen liegt. Die Praxis allein genügt nicht mehr, auch die wissenschaftliche Seite muß gepflegt werden. Da, wo Lehrlingsuntereiret betrieben wird, muß auch Wandel geschaffen werden, damit das richtige Verhältnis zwischen Größe der Bureau mit Umfang der Fortbildungssuntereiret ist. Wie sich der Unterricht zu gestalten hat, ist noch eine offene Frage. In der jungen Hochschule kommt die Fortbildungsschule in Betracht, für ältere Beamte Vortragszöglinge und für die Aufseherbeamten und Bureauvorsteher besonders zu erweiterter Fortbildungssuntereiret (Fachschulen). Eine gründliche Fachausbildung des Hauptstudiums muß angestrebt werden. Seitens der Zentralverwaltungen der Gesellschaften haben die auf diese Forderung hinzielenden Bestrebungen vereinzelt Unterföhung gefunden. Es liegt im Interesse der Allgemeinheit, die Versicherungswissenschaft und alle dahingehenden Bestrebungen zu unterstützen. Ein Irrtum ist es, den Praktiker von aller Theorie abzurufen. Hinsichtlich der Vortragszöglinge erwöhnt er, daß in Hannover seit 1909 Vorträge stattfinden, die von 200 Teilnehmern besucht wurden, wobei juristische und technische Fragen behandelt wurden, in der Hauptache aber die Brandschadenermittelung. Auch im rheinischen Verein für Versicherungswissenschaft finden Kurse eingerichtet worden. Daß diesen Vorträgen ein reges Interesse entgegengebracht wird, unterliegt keinem Zweifel. Das Lehrlingstudium in Hannover geht noch weiter in der Ausbildung. Es soll keine abstrakte, sondern angewandte Versicherungswissenschaft gelehrt werden.

Großer Beifall belohnte die sachlichen und vortheilreichen Ausführungen des Herrn Dr. Schaefer. Am Anschluß daran entspann sich eine lebhafte Diskussion, an der sich u. a. der Bundesvorsitzende, Herr Peters, Herr Professor Dr. Brodmann und Herr Referendar Hahn beteiligten. Während Herr Professor Dr. Brodmann für den Ausbau des Unterrichtswesens der Versicherungswissenschaft an der Universität für mindestens mit dem Primanerzeugnis ausgefallene Personen befürwortet, trat Herr Referendar Hahn für Eröföhung von Fachschulen ein, an welcher jeder dem Zutritt geföhrt würde, der sich im Versicherungswesen fortbilden wollte.

Der Vorsitzende, Herr General-Representant M. Bornhildt, trat für die Eröföhung einer Fachschule in Halle ein; der Verband will in Gemeinschaft mit dem Bund die Bestrebungen fördern.

Mitteilung. Mittwoch früh hat im Lokal „Attienbrauerei“ die Mänterung des Jahrganges 1890 und der älteren begonnen. Diejenigen, welche noch keinen Gekellungsbeschl haben, müssen sich umgehend auf dem Mittärbureau im Polizeigebäude (Sekretär Gleisler) melden.

Zur Glöisenerneuerung in der Poststraße wird die Sagenstraße zwischen Poststraße und Martinsberg vom 1. März ab auf dreißig Tage für den Fahr- und Reitverkehr gesperrt.

Das Auswärtswohnen der Beamten. In einem kürzlich ergangenen Erlasse weist der Minister der öffentlichen Arbeiten neuerdings darauf hin, das den Beamten die widerrufliche Erlaubnis, außerhalb ihres Dienstortes Wohnung zu nehmen, in der Regel nur dann zu erteilen ist, wenn nach Lage der Verhältnisse befürdhtet werden müße, daß die ordnungsmäßige Wahrnehmung des Dienstes durch die entfernte Lage der Wohnung beeinträchtigt werden würde.

Jeder rasiert sich selbst mit dem „Mucuto“ Sicherheits-Rasierapparat. Unser Fabrikat besitzt große Vorzüge: 1. Ganzlich schmerzloses Rasieren. 2. Viele Jahre dauernde Gebrauchsfähigkeit jeder einzelnen Klinge. 3. Kostenloses Abziehen stumpfgewordener Klingen. M. 2,50. Beste Qualität M. 3,50. Mucuto Rasiermesser-Fabrik Paul Müller & Co., Solingen.



Neu

Seiden-Stoffe für Kleider und Blusen. Caffete

Schwarze Seide „Solid“

Garantie für gutes Tragen. Allein-Verkauf für Halle S. Direkt von einem der ersten Fabrikanten. Merveilleux, Paillette und Taffet von 3.00 Mark an.

Weisse Seidenstoffe für Brautkleider.

Bruno Freytag, Halle S., Leipziger Strasse 100. Gegründet 1865.

Langjährige Verbindung mit ersten Fabrikanten bürgt für solide Waren bei vortellhaftesten Preisen.

Confirmationen-Geschenk-Werke

aus dem Verlage von **Otto Hendel** in Halle a. S.

Arndt, Gedichte. Leinenband 1,10 M., Geschenkband 2 M.
Barthel, Neuer poetischer Hausschatz. Leinenband 4 M., Geschenkband 5,50 M.
 — **Gedichte und poetische Uebersetzungen.** Elegant gebunden mit Goldschnitt 4 M.
Becker, Aus Deutsch-Ostrikas Sturm- und Drangperiode. Leinenbd. 1,70 M., Geschenkband 3 M.
Becher - Stowe, Onkel Toms Hütte. Leinenband 1,70 M., Geschenkband 3 M.
Beethoven, Briefe. In Auswahl herausgegeben von W. T. Thomas-San-Galli. Leinenband 1,35 M., Geschenkband 2 M.
Bern, Geleitsworte fürs Leben. Eine religiöse Anthologie. Leinenband 1,10 M., Geschenkband 3 M.
Brachvogel, Friedemann Bach. Leinenband 1,95 M., Geschenkband 2,75 M.
 — **Maria Stuart.** Leinenband 1,10 M., Geschenkband 1,75 M.
Byron, Sämtliche Werke. 3 Bände. Leinenband 8 M., Geschenkband 10 M.
 — **Poetische Erzählungen.** Geschenkband 2,25 M.
Chamisso, Gedichte. Leinenband 1,10 M., Geschenkband 1,75 M.
Chesterfields Briefe an seinen Sohn. Leinenbd. 0,85 M., Geschenkband 1,50 M.
Cooper, Der rote Frotzbeuter. Leinenband 1,95 M., Geschenkband 3 M.
Dante, Göttliche Komödie. Leinenband 2,20 M., Geschenkband 3,50 M.
Dickens, Weihnachtsgeschichten: Helmen an Herde — Der Weihnachtsabend — Silvesterglocken. Geschenkband je 1,25 M., alle drei Bände in einem Bande zusammen 2,25 M.
 — **Romane: Die Pickwickler — Oliver Twist.** Geschenkband je 3,50 M., Klein Dorrit — Nicholas Nickleby — David Copperfield — Bleakhaus, Geschenkb. je 4,75 M.
Droste-Hülshoff, Gedichte. Leinenband 1,35 M., Geschenkb. 2 M.
J. P. Eckermanns Gespräche mit Goethe. Leinenband 2,40 M., Geschenkb. 3,50 M.
Emerson, Die Lebensführung. Leinenband 1,10 M., in eleg. Geschenkb. 2,25 M.
Erckmann-Chatrian, Geschichte eines Rekruten von 1813. — Waterloo, Geschenkb. 2,25 M.
Ewig, Welsheit. Spruchoesse des Talmud. Leinenband 1,35 M., Geschenkb. 2,50 M.
Freiligrath, Gedichte. Leinenband 1,35 M., Geschenkb. 2,25 M.

Gerstäcker, Die Regulatoren in Arkansas. Leinenband 1,70 M., Geschenkb. 2,50 M.
Gerstäcker, Die Flussplaten des Mississippi. Leinenband 1,70 M., Geschenkb. 3 Mk.
 — **Gold.** Ein kalifornisches Lebensbild. Leinenbd. 1,95 M., Geschenkb. 3 M.
 — **Heltene Erzählungen.** Leinenband 1,35 M., Geschenkb. 2 M.
 — **Hinterwälder-Geschichten.** 2 Bde. Leinenband je 1,35 M., Geschenkb. 2 M.
Goethe, Werke. Auswahl. 5 Bände. Leinenband 12,50 M., Halbfranzband 15 M.
 — **Gedichte.** Leinenband 1,10 M., Geschenkb. 1,75 M. **Hermann** und **Dorothea.** Leinenband 0,60 M., Geschenkb. 1,25 M.
Grimm, Deutsche Sagen. Leinenbd. 1,35 M., Geschenkb. 2 M.
Gutzkow, Dramatische Meisterwerke. Leinenband 1,35 M., Geschenkb. 2 M.
Hammer, Schau um dich und schau in dich. Dichtungen. Leinenband 0,60 M., Geschenkb. 1,25 M.
Hauß, Sämtliche Werke. 2 Bände. Leinenband 4,50 M.
 — **Lichtenstein.** Leinenband 1,10 M., Geschenkb. 1,75 M.
Haymerle, Ewigkeitsmenschen. Biograph. Charakterbilder. Leinenbd. 1,10 M., Geschenkb. 2 M.
Hebel, Schatzkästlein. 2 Teile in einem Bande. Geschenkb. 2,25 M.
Hertz, König René's Tochter. Leinenband 0,60 M., Geschenkb. 1,25 M.
Heyden, Das Wort der Frau. Eine Festgabe. Leinenband 0,60 M., Geschenkb. 1,25 M.
Höly, Gedichte. Leinenband 0,85 M., Geschenkb. 1,75 M.
Immermann, Der Oberhof. Leinenband 1,10 M., Geschenkb. 1,75 M.
Knapp, Ewiges und Zeitliches. Gedichte. Leinenband 1,35 M., Geschenkb. 2,25 M.
Körner, Leiter und Schwert. Leinenband 0,60 M., Geschenkb. 1,25 M.
Köstlin, Martin Luther, der deutsche Reformator. Geschenkb. 2 M.
Kurz, Schillers Heimatjahre. Histor. Roman. Leinenband 2,20 M., Geschenkb. 3 M.
Kypke, Spirito Santo. Leinenband 0,85 M., Geschenkb. 1,50 M.
Lavater, Worte des Herzens. Leinenband 0,85 M., Geschenkb. 1,75 M.
Lenau, Gedichte. Leinenbd. 1,10 M., Geschenkb. 1,75 M.
Lessing, Meisterdramen. Leinenband 1,10 M., Geschenkb. 1,75 M.

Ludwig, Werke. Auswahl. Leinenband 2,25 M., Geschenkb. 3 M.
Luther, Geistliche Lieder. Leinenband 0,60 M., Geschenkb. 1,25 M.
Milton, Das verlorene Paradies. Leinenband 1,35 M., Geschenkb. 2,25 M.
Mörke, Gedichte. Leinenbd. 1,35 M., Geschenkb. 2,25 M.
 — **Maler Nolten.** Leinenband 1,70 M., Geschenkb. 3 M.
 — **Mozart auf der Reise nach Prag.** Leinenband 0,60 M., Geschenkb. 1,25 M.
 — **Das Stutgarter Hutzelmännlein.** Leinenband 0,85 M., Geschenkb. 1,75 M.
Müggé, Afraja. Ein nordischer Roman. Leinenband 1,95 M., Geschenkb. 3,50 M.
Nathusius, Elisabeth. Eine Geschichte, die nicht mit der Heirat schließt. Leinenband 2,20 M., Geschenkb. 3 M.
 — **Tagebuch eines armen Fräuleins.** Leinenband 0,85 M., Geschenkb. 1,50 M.
Das Nibelungenlied, übersetzt von Karl Simrock. Leinenband 1,35 M., Geschenkb. 2,25 M.
Oeser, Weltgeschenk für Frauen und Jungfrauen. Leinenband 1,95 M., Geschenkb. 3,50 M.
Pestalozzi, Lienhard und Gertrud. Leinenband 1,95 M.
Petersen, Die Irrihter. Leinenband 0,60 M., Geschenkb. 1,25 M.
 — **Prinzessin Ilse.** Leinenbd. 0,60 M., Geschenkb. 1,25 M.
Reinick, Lieder. Leinenband 0,85 M., Geschenkb. 1,50 M.
Reuper, Im Reiche des Löwen. 105 Tierfabeln. Leinenband 1,35 M., Geschenkb. 2 M.
Rocco, Der Umgang in und mit der Gesellschaft. Elegant gebunden mit Goldschnitt 4 M.
Rückert, Werke. Auswahl. Leinenband 3 M., Halbfranzband 4,50 M.
 — **Gedichte.** Leinenband 0,85 M., Geschenkb. 2 M.
Rydberg, Römische Cäsaren inarmor. Mit 8 Abbildungen. Leinenband 1,70 M., Geschenkb. 3,25 M.
Saint-Pierre, Paul und Virginie. Leinenband 0,60 M., Geschenkb. 1,25 M.
Scharling, Zur Neujahrzeit im Pfarrhof von Nöddebo. Leinenband 1,10 M., Geschenkb. 1,75 M.
 — **Meine Frau und ich.** Leinenband 1,10 M., Geschenkb. 1,75 M.
Schaumberger, Im Hirtenhaus. Leinenband 0,85 M., Geschenkb. 1,75 M.
 — **Bergheimer Musikantengeschichten.** Leinenband 1,35 M., Geschenkb. 2,25 M.

Schenkendorf, Gedichte. Leinenband 0,85 M., Geschenkb. 1,75 M.
Schiller, Sämtliche Werke. 4 Bände. Leinenband 7,50 M., Halbfranzband 10 M.
 — **Gedichte.** Leinenband 0,85 M., Geschenkb. 1,50 M.
 — **Briefe.** Auswahl aus 2000 Briefen, gruppiert von Fr. von Haymerle. Leinenband 2,95 M., Geschenkb. 4 M., Lederband 5 M.
Schreie, Die bezauerte Rose. Leinenband 0,60 M., Geschenkb. 1,25 M.
Schwab, Die schönsten Sagen des klassischen Altertums. Leinenband 2,95 M., Geschenkb. 3,75 M.
 — **Die deutschen Volksbücher.** Leinenband 2,95 M., Geschenkb. 3,75 M.
Scott, Ivanhoe. — Kenilworth. Romane. Leinenband je 1,10 M., Geschenkb. je 3 M.
 — **Quentin Durward. — Guy Mannering. — Der Talisman.** Romane. Leinenband je 1,35 M., Geschenkb. je 3 M.
 — **Das Kloster. — Der Abt. — Waverley oder 's ist nun sechzig Jahre. — Woodstock.** Romane. Leinenband je 1,70 M., Geschenkb. je 3 M.
Senkiewicz, Quo vadis? Erzählungen aus der Zeit Neros. Leinenband 2,20 M., Geschenkb. 3,50 M.
Smiles, Charakter. Leinenbd. 1,35 M. — **Selbsthilfe. — Pflicht. — Sparsamkeit.** Leinenband je 1,70 M., Geschenkb. je 3 M.
Spitta, Psalter und Harfe. Leinenband 0,85 M., Geschenkb. 1,10 M.
Stein, Georg Händel und sein grosser Sohn. Leinenband 0,85 M.
Tegnér, Frühlings-Sage. Leinenband 0,60 M., Geschenkb. 1,25 M.
 — **Die Nachtalskinder.** Leinenband 0,60 M., Geschenkb. 1,25 M.
Tennyson, Enoch Arden. Leinenband 0,60 M., Geschenkb. 1,25 M.
Thomas-San-Galli, Musik und Kultur. Leinenband 0,85 M., eleg. Geschenkb. 1,10 M.
 — **Musikalische Essays.** Leinenband 1,35 M., Geschenkb. 2,50 M.
Thomas v. Kempen, Nachfolge Christi. Leinenband 1,10 M., Geschenkb. 1,75 M.
Uhland, Gedichte. Leinenbd. 1,10 M., Geschenkb. 1,75 M.
Wallace, Ben Hur oder Die Tage des Messias. Leinenband 2,20 M., Geschenkb. 3,50 M.
Wildermuth, Perlen aus dem Sande. Leinenband 1,35 M., Geschenkb. 2 M.
Wiseman, Faviola oder die Kirche der Katakomben. Leinenband 1,35 M., Geschenkb. 2,25 M.
Zitaten-Schatz, Deutscher. Leinenband 0,85 M., Geschenkb. 1,50 M.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung.

Der neueste Katalog ist in allen besseren Buchhandlungen unentgeltlich zu haben u. wird auch direkt vom Verlage gratis u. franko versendet.

Halle a. S.

Otto Hendel.

Moderne orthozentrische



Augen-Spezialität
 der optischen Anstalt
Carl Schneider,
 20 Gr. Ulrichstrasse 20.
 Überzeugen Sie sich bitte selbst von dem leichten, festen Sitz derselben: keine Haarförchtigung.
Alle Reparaturen sofort.
 Fernruf 2500.

Harmoniiums
 ... die weltberühmte Marke ...
Hannberg
 von Mark 100 bis Mark 2000 in grosser Auswahl allein bei
C. Rich. Ritter, Halle a. Saale
 Grossh. Sägs. Hoflieferant

Gegen Korpulenz
 Depot: Löwenapotheke, Hohenzollernapotheke u. Engelapotheke
Von Sonnabend, den 2. März, habe wieder eine Auswahl belgischer Arbeitspferde.
Wilhelm Stock.
 Sangerhausen, Bernstr. 46.

Kaufgesuche.
Ältere Briefmarkensammlung
 zu kaufen gel. Off. unter P. N. 147 an H. v. d. W. Müller, Leipzig, 81.
 Für die vielen Beweise inniger Teilnahme beim Hinscheiden unseres teuren Entschlafenen sagen den innigsten Dank
Prof. Dr. Ernst Regel und Familie.

Zurückgekehrt Dr. Hirsch, Schönnewitz. (1893)
Confirmationen-Geschenke.
Zweiter Tittel,
 Schmersstraße 12. Cafe Raventz

Familien-Nachrichten.
Karl Holmberg Fritz Statt jeder besonderen Anzeige.
 Die glückliche Geburt eines kräftigen **Jungen** zelgen hocherfreut von **Dr. Heber** und **Frau, Gertrud geb. Lindemann,** Berlin-Halle a. S.

Nachruf.
 Nach längerer Krankheit verschied am gestrigen Tage unser Seniorochte **Herr Max Grosse.**
 Nahezu 25 Jahre war uns der Heimgegangene ein Vorbild treuer Pflichterfüllung, stets mit unermüdlicher Tatkraft und weitem Blick auf das Gedeihen der Firma bedacht. Uns war er jederzeit ein wohlwollender Vorgesetzter, dessen Andenken uns alle Zeiten in ehrender und dankbarer Erinnerung bleiben wird.
 Halle a. S., den 26. Februar 1912.
Das Personal der Firma Richard Mühlmann's Verlag (Max Grosse).